

بسم الله الرحمن الرحيم





شبكة المعلومات الجامعية التوثيق الالكتروني والميكرو فيلم



جامعة عين شمس

التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم

قسم

نقسم بالله العظيم أن المادة التي تم توثيقها وتسجيلها
علي هذه الأقراص المدمجة قد أعدت دون أية تغيرات



يجب أن

تحفظ هذه الأقراص المدمجة بعيدا عن الغبار





بعض الوثائق الأصلية تالفة





بالرسالة صفحات
لم ترد بالأصل





Universität Ain Shams
Sprachenfakultät Al-Alsun
Germanistische Abteilung

Der Nationalsozialismus aus der Perspektive des Fremden am Beispiel von Sherko Fatahs Roman „Ein weißes Land“ (2011)

Zur Erlangung des Magistergrades im Bereich der Literaturwissenschaft

Vorgelegt von

Shaimaa AbdElnaby Mohamed
Assistentin an der Germanistischen Abteilung
der Sprachenfakultät Al-Alsun
Universität Ain Shams

Betreut von

Prof. Dr. Ola Adel Abdel Gawad
Professorin an der Germanistischen Abteilung
der Sprachenfakultät Al-Alsun
Universität Ain Shams

und

Ass. Prof. Dr. Hend Ibrahim Asaad
Assistenzprofessorin an der Germanistischen Abteilung
der Sprachenfakultät Al-Alsun
Universität Ain Shams

2020

Kairo

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken, die mich bei der Anfertigung meiner Magisterarbeit unterstützt haben.

Zuerst bedanke ich mich herzlich bei Prof. Dr. Asem Atteia und Frau Prof. Dr. Reem Elghandour für die sorgfältige Begutachtung meiner Magisterarbeit.

Ein besonderer Dank gebührt Frau Prof. Dr. Ola Adel für die wissenschaftliche Betreuung meiner Arbeit. Ich bedanke mich herzlich bei ihr für ihre vielfältige Unterstützung und ihre ständige Diskussionsbereitschaft. Ohne ihren großen Beistand wäre die hier vorliegende Arbeit nicht auf diese Weise zustande gekommen.

Des Weiteren gilt ein herzlicher Dank Frau Prof. Dr. Hend Assad für die wissenschaftliche Betreuung meiner Arbeit. Ich danke ihr darüber hinaus für ihre konstruktiven Anregungen, die Überlassung notwendiger Quellen sowie die bereichernden Gespräche.

Abschließend danke ich meiner Familie, die mir immer unterstützend zur Seite stand. Ein besonderer Dank gebührt meinem verstorbenen Bruder Mohamed AbdElnaby für seine ständige und liebevolle Motivation. Ihm ist diese Magisterarbeit gewidmet. Ich danke auch all meinen Freundinnen für ihre ständige Unterstützung.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Gegenstand und Ziel der Arbeit.....	6
Fragestellung der Arbeit	7
Forschungsmethode.....	7
Forschungsstand	10

Erstes Kapitel: Der Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg aus verschiedenen Perspektiven.....14

1.1 Die nationalsozialistische Ideologie.....	15
1.1.1 Sozialdarwinismus.....	18
1.1.2 Rassenlehre und Volksgemeinschaft	19
1.1.3 Antisemitismus	22
1.1.4 Lebensraumideologie	25
1.2 Die Beziehung Nazi-Deutschlands zur arabischen Welt.....	28
1.3 Deutsch-irakische Verhältnisse im Nationalsozialismus....	31
1.4 Die Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg	33
1.4.1 Entstehung und Verdienste der Waffen-SS	33
1.4.2 Die Waffen-SS als größte Freiwilligenarmee der Geschichte und die muslimischen Verbände..	35
1.4.3 Verbrechen der Waffen-SS	39

Zweites Kapitel: „Ein weißes Land“ als historischer Abenteuerroman.....	41
2.1. Gattungstheoretische Grundlage der Arbeit.....	42
2.1.1 Begriff und Merkmale des historischen Romans	44
2.1.2 Der historische Roman und die damit zusammenhängenden Gattungen	46
2.2 Überblick über das Verhältnis von Literatur und Geschichtsschreibung	50
2.2.1 Das Verhältnis von Literatur und Geschichtsschreibung im historischen Roman.....	51
2.2.2 Grauzonen zwischen fiktionalen und faktualen Texten ...	53
2.3. Analyse des Romans „Ein Weißes Land“	54
2.3.1 Zum Roman „Ein weißes Land“	54
2.3.2 Umgang mit historischen Fakten im Roman	60
2.3.3 Abenteuerliche Elemente im Roman	80
2.3.4 Anwar, der arabische Simplicissimus	85
2.3.5 Deutschland - Ein weißes Land?	87
2.3.6 Narrative Aspekte im Roman	89
 Drittes Kapitel: Die Aspekte des Fremden in „Ein weißes Land“.....	 94
3.1. Annäherung an den Begriff des Fremden	95
3.2. Zum Begriff des Fremden aus interkultureller Sicht	97
3.3 Zum Begriff des Fremden nach Waldenfels	99
3.4 Formen der Fremdheit nach Waldenfels.....	102

3.4.1 Soziale Fremdheit	102
3.4.2 Kulturelle Fremdheit	103
3.5 Steigerungsgrade der Fremdheit.....	107
3.5.1 Die alltägliche und normale Fremdheit.....	107
3.5.2 Die strukturelle Fremdheit	108
3.5.3 Die radikale Fremdheit.....	110
3.6 Der Umgang mit dem Fremden	112
3.6.1 Aneignung des Fremden.....	112
3.6.2 Enteignung des Fremden.....	113
3.6.3 Verflechtung von Eigenem und Fremden.....	114
3.7 Fremdheit versus Andersheit	119
3.8 Verschränkung von Heimwelt und Fremdwelt.....	121
 Ergebnisse der Arbeit.....	 124
 Literaturverzeichnis.....	 134

Einleitung

In Anlehnung an die Meinung von Friedhelm Marx ist der Nationalsozialismus wie kaum ein anderes Thema sehr umfangreich. Dieses Thema ist immer noch aktuell und sollte niemals in Vergessenheit geraten. Die Auswirkungen dieser historischen Phase sind unglaublich schrecklich. Die deutsche Literatur nach 1945 geht auf die Geschichte des Nationalsozialismus näher ein, da die Zeit des Nationalsozialismus die Geschichte Deutschlands nachhaltig beeinflusst. Die schlimmen Verbrechen der Nationalsozialisten gelten als eines der dunkelsten Kapitel sowohl in der Geschichte Deutschlands als auch der Menschheit. Mehr als 70 Jahre sind vergangen, seit die Nationalsozialisten unter Adolf Hitler (1889-1945) die Staatsgewalt übernahmen und das Regime Deutschlands in eine Diktatur verwandelten. Trotzdem können tatsächlich noch Zeitzeugen und Historiker von dem Leben in den 30er und 40er Jahren des 20. Jahrhunderts erzählen. Die Auseinandersetzung mit der Geschichte bzw. Verbrechen des Nationalsozialismus innerhalb der europäischen Literatur erreichte ihren Höhepunkt in den 90er Jahren.¹ Neben den deutschen SchriftstellerInnen gibt es auch deutschsprachige AutorInnen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen, die sich mit dem Nationalsozialismus in ihren literarischen Werken auseinandersetzen.

Die Austauschprozesse zwischen den Kulturen lassen die Kategorien Eigenheit und Fremdheit erscheinen. Der Umgang mit dem Fremden, mit der fremden Kultur gehört zu den alltäglichen Herausforderungen eines jeden Menschen. Das Reisen ermöglicht eine Auseinandersetzung mit dem Fremden. Man reist ins Unbekannte oder Unvertraute und ist plötzlich mit Differenzen umgeben, mit denen man versucht, sich zurecht zu finden.

¹Vgl. Marx, Friedhelm. *Literatur als Erinnerungsmedium: Nationalsozialismus und Holocaust in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*. In: *Revista de Filología Alemana* (2010). S. 181-193.

Gegenstand und Ziel der Arbeit

Die Zeit des Nationalsozialismus spielt in der Gegenwart eine große Rolle bei der deutschsprachigen Literatur. Sie wird aus verschiedenen Perspektiven behandelt, z. B. das autoritäre Nazi-Regime und der daraus resultierende Zweite Weltkrieg. Es gibt eine andere wichtige Seite im Nationalsozialismus, nämlich die Verbindung Deutschlands zur arabischen Welt im Nationalsozialismus und insbesondere die Rolle der Araber im Zweiten Weltkrieg. Anhand der mir zur Verfügung stehenden Materialien ist diese Thematik aus literarischer Sicht nicht ausreichend berücksichtigt. Aus diesem Grund versucht die vorliegende Arbeit, diese düstere Seite aus der Perspektive der Interkulturalität und der Ausnutzung der Fremden für politische und kriegerische Zwecke zu behandeln.

Die Aspekte der Fremdheit laut dem deutschen Philosophen Bernhard Waldenfels (1934)² sind für das zu untersuchende Thema von Bedeutung, da die Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit und die begleitenden Probleme dieser Zeit eine zentrale Rolle beim Aufschwung des Themas *Fremdheit* spielen.

Die vorliegende Arbeit richtet ihre Aufmerksamkeit auf die Nazizeit. Dabei verfolgt sie das Ziel, eine kaum bekannte Episode der Geschichte des Nationalsozialismus, und zwar die Aufstellung muslimischer Einheiten in den deutschen Truppen *die Waffen-SS*³ aus literarischer Sicht zu untersuchen. Mit dem Begriff des Fremden, der einen Grundaspekt in der interkulturellen Literatur darstellt, wird auch auseinandergesetzt.

² Waldenfels, Bernhard: *Topographie des Fremden*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 1997; Waldenfels, Bernhard: *Grundmotive einer Phänomenologie des Fremden*. Vieldeutigkeit des Fremden. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 2006; Waldenfels, Bernhard: *Vielstimmigkeit der Rede*. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1999; Waldenfels, Bernhard: *Topographie des Fremden*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 1997.

³ Erwähnenswert steht die Abkürzung *SS* für das Wort Schutzstaffel. Siehe: Vgl. Körner, Torsten: *Die Geschichte des Dritten Reiches*. 2.Auflage. Frankfurt: Campus Verlag, 2008, S. 72.

Die vorliegende Arbeit versucht den Nationalsozialismus aus der Sicht des Fremden am Beispiel des Romans „Ein weißes Land“ des irakisch-deutschen Autors Sherko Fatah (1964) zu erklären, d. h. die Zeit des Nationalsozialismus und seine Verbrechen aus arabischer Sicht.

Fragestellung der Arbeit

Die dieser Arbeit zugrunde liegende Zentralfrage wird Folgendes formuliert: wie werden die historischen Fakten in der Zeit des Nationalsozialismus aus der Perspektive des Fremden diskutiert? Begleitende Fragestellungen lauten:

Wie stand das Schicksal der arabischen Welt im Zusammenhang mit Deutschland?

Wie multikulturell war eigentlich der Nationalsozialismus?

Inwieweit gilt der Roman als ein historischer Abenteuerroman?

Welche Erzähltechniken werden im Roman eingesetzt?

Was bedeutet Fremdheit?

Inwieweit tragen die soziopolitischen Verhältnisse im Hitler-Regime zur Verschärfung der Fremdheitsgefühle der Hauptfigur bei?

Forschungsmethode

Um der Angemessenheit der Methode im Hinblick auf den Gegenstand gerecht zu werden, folge ich bei der Erarbeitung der meiner Magisterarbeit zugrunde liegenden Fragestellungen einer interkulturell-hermeneutischen Vorgehensweise. Um den Nationalsozialismus aus der Perspektive des Fremden zu behandeln, werden auch die sozialgeschichtlichen und gesellschaftstheoretischen Ansätze verwendet.

Die Theorie der Hermeneutik hat eine lange Tradition, die in die griechische Antike zurückreicht. Die Hermeneutik wird als Kunst der Auslegung bzw. Interpretation mündlicher und schriftlicher Texte verstanden. Sie gelangt zu einem ersten Höhepunkt bei Schleiermacher (1768-1834). Seine Texthermeneutik zielt auf das Verstehen der Motive des jeweiligen Autors. Hans-Georg Gadamer (1900-2002) hat die Hermeneutik für die Philosophie in kulturgeschichtlicher Perspektive entdeckt. Nach Gadamer gibt es eine Beziehung zwischen Menschen und Welt. Der Mensch sei erst durch seine Handlung in der Welt und seine Erfahrung von der Welt. Das heißt Daseinshermeneutik⁴, was auch Martin Heidegger (1889-1976) vertritt. In diesem Sinne bezeichnet die Hermeneutik die Interpretationsprozesse als grundlegend für die menschliche Selbst- und Weltdeutung. Damit schließt Gadamer an Husserl (1859-1938) an, der den Menschen von seinen Erfahrungen von der Welt versteht. Stärker als Husserl betont Gadamer die Teilhabe des Menschen an der geschichtlichen Wirklichkeit.⁵

Der Terminus „Interkulturelle Hermeneutik“ gilt als ein Teilbereich der Philosophie. Die interkulturelle Hermeneutik befasst sich mit den Verstehensproblemen, die bei kultureller Fremdheit entstehen. Sie beschäftigt sich auch mit der Frage danach, welchen Einfluss die kulturelle Umgebung auf den Verstehensprozess ausübt. In der Philosophie wird Hermeneutik als Kunst des Auslegens und als Textinterpretation gesehen. Ferner umfasst sie die Interpretation bestimmter Phänomene des Zusammenlebens und –treffens sowie das Reflektieren des Verstehensprozesses. Dementsprechend untersucht die interkulturelle Hermeneutik den gesellschaftlichen und kulturellen Kontext. Dabei versucht

⁴ Vgl. Huber, Martin: Methoden sozialgeschichtlicher und gesellschaftstheoretischer Ansätze. In: Nünning, Vera [Hrsg.]: *Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse: Ansätze - Grundlagen - Modellanalysen*. Stuttgart: Metzler Verlag 2010, S.29.

⁵ Vgl. Weidtmann, Niels: *Interkulturelle Philosophie: Aufgaben – Dimensionen*. Tübingen: A. Francke Verlag 2016, S. 82f.

sie im Rahmen der Interkulturalität, die individuellen Reaktionen und Situationen zu verstehen. Das heißt: zur interkulturellen Hermeneutik gehören das Verstehenwollen und das Verstandenwerdenwollen. Die interkulturelle Hermeneutik versucht auch den Sinn des menschlichen Verhaltens und der geschichtlichen Ereignisse zu erschließen.⁶

Man kann sagen, dass die interkulturelle Hermeneutik in enger Beziehung mit der Fremdheit steht. Fremdheit geht oft aus fehlendem Hintergrundwissen hervor, z. B. Fakten oder kulturwissenschaftliches Wissen.⁷ In Anlehnung an die interkulturelle Hermeneutik wird untersucht, wie sich Fremdes im literarischen Text erkennen lässt und inwieweit die Hauptfigur von den Veränderungen der gesellschaftlichen und geschichtlichen Prozesse und von der Fremdheit beeinflusst wird.

Im Sinne von Martin Huber steht die Kategorie der Geschichte im Zentrum der sozialgeschichtlich orientierten Literaturwissenschaft. Bei den sozialgeschichtlichen Ansätzen geht es um die Bezüge zwischen dem Text und konkreten politischen oder sozialgeschichtlichen Fakten. Dabei werden historische Fakten im literarischen Werk erwähnt und aus literarischer Sicht diskutiert. Ferner untersucht diesen Methoden die Beziehung von Stoffen, Motiven und die Figurenkonstellation zu gesellschaftlichen Prozessen. Bei der Analyse des literarischen Textes zeigen sich die Entstehungsgeschichte, Inhaltsanalyse, Wirkungsgeschichte und die Verbindungen zwischen Werk und historischem Kontext.⁸

⁶ Vgl. Leskovec, Andrea: *Einführung in die Literaturwissenschaft*. Darmstadt: Verlag Wiss. Buchges 2011, S. 86ff.; Vgl. Cornelia, Taucher (WS 2003\04). Interkulturelle Hermeneutik und Fremderfahrung, <https://homepage.univie.ac.at/franz.martin.wimmer/stud-arbeiten/vo0304arbttaucher.pdf>, 06.12.2019.

⁷ Vgl. Ebd.

⁸ Vgl. Huber, Martin: Methoden sozialgeschichtlicher und gesellschaftstheoretischer Ansätze. In: Nünning, Vera [Hrsg.]: *Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse: Ansätze - Grundlagen - Modellanalysen*. Stuttgart: Metzler Verlag 2010, S. 204ff.